

Frühlingsgefühle

Blumenwiesen und -rasen anlegen

Weckt die Frühlingssonne in Ihnen auch wieder die Lust auf Blumen? Auf bunte Farbkleckse in Ihrem Garten? Auf ein kleines Stückchen Wildnis hinter dem Haus und auf viele sympathische tierische Besucher? Dann denken Sie über eine Wildblumenwiese nach!

Im Vergleich zur Rasenfläche sind Blumenwiesen ein besonderer Farbtupfer im Garten. Sie sind Lebensraum von sehr vielen Tieren und Pflanzen und bieten Nahrung für hunderte verschiedener nützlicher Insekten, für Igel & Co, Amphibien und Vögel. Und das Tolle ist – sie braucht weniger Pflege als ein Rasen. Für eine artenreiche Wiese reichen ein bis drei Mahdtermine (optimal mit Sense) pro Jahr. Je häufiger gemäht wird, desto weniger Blumen kommen zur Blüte und desto weniger Schmetterlinge und Insekten leben in der Wiese.

Natürlich eignen sich Blumenwiesen nicht gut als Fußballwiese. Wer ohne strapazierfähige Grünfläche nicht auskommen möchte, für den bietet der Kompromiss zwischen Blumenwiese und Spielrasen eine geeignete Alternative: der Blumenrasen. Verzichten Sie dazu auf Herbizide und Stickstoffdünger und schon bald werden auf Ihrem Rasen Pflanzen auftauchen, die mit dem nährstoffreichen Boden gut zurechtkommen und denen auch eine intensive Beanspruchung nichts ausmacht. So z. B. Gänseblümchen, Hornklee, Löwenzahn, Ehrenpreis und (mit Ihrer Hilfe) Frühlingsblüher wie Narzissen und Krokusse.

Eine Umwandlung vom Rasen in eine attraktive Blumenwiese kann je nach Ausgangssituation mehrere Jahre dauern, aber schon nach einem Jahr bieten sich dem Auge viele schöne Anblicke. Als erstes werden ein- und zweijährige Blumen wie Mohn und Kornblumen erscheinen, in den Folgejahren werden diese dann von Wildblumen abgelöst, die eine längere Entwicklungszeit haben. Die Grundlage für eine Blumenwiese bietet im wahrsten Sinne des Wortes ein nährstoffarmer Boden! Da Gärten in der Regel häufig nährstoffreich sind, ist es hilfreich, bis zu 5 cm Sand aufzubringen und sanft einzuarbeiten. Dann können Sie für die gewünschte Vielfalt eine Blumenmischung einsäen. Das gewünschte Ergebnis kann sich dann einstellen, wenn Sie bei der Wahl der Saatmischung darauf achten, dass diese nur einheimische Wildblumenarten enthält und keine oder nur sehr wenig Grassamen.

Hannah Brüggemann
NABU-Naturschutzstation Leverkusen-Köln



Bezugsadressen z. B.:

www.natura-samen.de
www.rieger-hofmann.de
www.syringa-samen.de



Witwenblume, Foto: Claudia Heitmann



Wildblumenwiese im Sommer, Foto: Claudia Heitmann



Kohlweissling auf Kornblume, Foto: Hans-Martin Kochanek



Zitronenfalter auf Primel, Foto: Hans-Martin Kochanek